

Stuttgarter Zeitung vom 25.05.08  
 Ludwigsburger Zeitung vom  
 Leonberger Zeitung vom

Mtbl. Hemmingen vom  
 Mtbl.  
 Strohgäu-Rundschau vom

# Der Astergarten soll wieder erblühen

**Hemmingen** Das Jugendhaus macht wieder Angebote. Die Gemeinde kooperiert fortan mit der Paulinenpflege. *Von Franziska Kleiner*

Der CDU-Fraktionschef Walter Bauer zollte der Hemminger Verwaltung am Dienstagabend ausdrücklich Lob, „weil sie bereit ist, neue Wege zu versuchen“. Die Paulinenpflege habe einen guten Ruf, so Bauer. Aus diesem Grund hoffe man nun wieder auf Kontinuität im Jugendhaus „Astergarten“. Das Jugendhaus war vor den Sommerferien wegen Personalmangels und daraus resultierender Probleme geschlossen worden. Doch nach der Schließung seien noch mehr Klagen über auffällige Jugendliche an öffentlichen Plätzen laut geworden. Deshalb unterstütze seine Fraktion vorbehaltlos die Kooperationspläne, so Bauer. Auch von der SPD-Rätin Claudia Jungeilgés kam Zustimmung: „Wir begrüßen es, dass die Jugendarbeit im Ort gestärkt wird.“

Sie räumte ein, dass sich die Jugendlichen in jüngster Vergangenheit nicht nur mit Ruhm bekleckert hätten. Gleichwohl wohnten im Ort „nicht nur Chaoten“. Sie forderte ein starkes Ineinandergreifen von Schulsozialarbeit, offener und mobiler Jugendarbeit. In diesem Sinne äußerte sich auch der Freie Wähler-Rat Jörg Haspel. Es sei nicht richtig, dass man das Jugendhaus immer nur in Beziehung bringe mit auffälligen Heranwachsenden, so genannten „Problemkindern“. Der Astergarten solle auch weiterhin ein Angebot machen für alle Jugendlichen. Barbara von Rotberg (FDP) stellte zudem heraus, dass durch die Kooperation mit der Paulinenpflege einerseits zielgerichtet gearbeitet werden könne, andererseits der Mitarbeiter einen „Rückhalt durch eine starke Organisation“ habe.

Zunächst öffnet das Jugendhaus wieder dienstags von 16-19 Uhr und freitags von 6-22 Uhr. Die Paulinenpflege Winnenden

ist nach Angaben der Verwaltung in zehn Kommunen im Rems-Murr-Kreis für die offene Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich und verfügt dadurch über entsprechende Erfahrungen. Die Paulinenpflege beschäftigt im sozialen Bereich mehrere hundert Mitarbeiter. Aus diesem „Personalpool“ heraus soll die fachliche Mitarbeit sichergestellt werden.

Zuletzt machte das Hemminger Jugendhaus nur Negativschlagzeilen. Von Vandalismus war die Rede, auch von Diebstahl. Die Ortsverwaltung reagierte und schloss die Einrichtung vorübergehend. Damit zog sie allerdings auch die Konsequenzen aus

dem Personalmangel, der seit dem Weggang der hauptamtlichen Mitarbeiterin Martina Leiter entstanden war. Wie sich in der Folge nämlich herausstellte, war – trotz einer nur vorübergehenden Vakanz der Stelle – ein Mitarbeiter zu wenig, um den regulären Betrieb in der Jugendeinrichtung zu gewährleisten. Zumal der verbliebene Mitarbeiter Gregor Adam außerdem als Sozialarbeiter an der örtlichen Grund- und Hauptschule tätig ist. Adam ist bei der Gemeinde angestellt. Die Hemminger hatten bald nach Leiters Weggang die Stelle ausgeschrieben, ein neuer Mitarbeiter war gefunden; doch dieser sagte kurze Zeit später aus persönlichen Gründen wieder ab. Wieder sahen sich die Hemminger mit dem Personalmangel konfrontiert – was letztendlich zu der Kooperation mit der Paulinenpflege geführt hat.



Die Hemminger Jugendeinrichtung hat wieder geöffnet.

Foto: factum/Weise

Stuttgarter Zeitung vom  
 Ludwigsburger Zeitung vom  
 Leonberger Zeitung vom

24.9.08

Mtbl. Hemmingen vom  
 Mtbl.  
 Strohgäu-Rundschau vom

## Bald neuer Jugendhausmitarbeiter

Verwaltung arbeitet künftig mit Paulinenpflege Winnenden zusammen

### HEMMINGEN

**Das Hemminger Kinder- und Jugendhaus Astergarten besetzt die freie Stelle eines Jugendhausmitarbeiters mit einer Kraft aus der Paulinenpflege Winnenden.**

VON BIRGIT KALBACHER

Nachdem bei der ersten Ausschreibung der ausgewählte Bewerber seine Stelle kurzfristig nicht angetreten hatte, nahm die Verwaltung Kontakt mit der Paulinenpflege auf. Dabei stellt der Verein der Gemeinde eine ausgebildete und qualifizierte Kraft zur Verfügung.

Für die Zusammenarbeit mit der Paulinenpflege in Winnenden

den habe man sich unter anderem aufgrund der Kompetenz der Mitarbeiter und der steten Fortbildungen entschieden. Auch stehe die Gemeinde immer wieder vor solchen Personalentscheidungen. Auf diese Weise entfalle die aufwendige Suche nach geeigneten Mitarbeitern, da die Paulinenpflege für die Auswahl des Mitarbeiters Sorge und die Verantwortung übernehme, erklärte Bürgermeister Werner Nafz bei der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend.

Der Verein hat gut 1000 Mitarbeiter, darunter etwa 650 pädagogisch ausgebildete. Er betreut bereits mehrere kleine Gemeinden im Umkreis von Hemmingen. „Wir haben bei anderen

Kommunen nachgefragt und Referenzen eingeholt und positive Rückmeldungen bekommen“, so Nafz.

Der Gemeinderat sieht gerade in der Kompetenz der Mitarbeiter der Paulinenpflege einen großen Mehrwert. Die Mehrkosten liegen bei sechs Prozent des Bruttogehalts sowie die Bezahlung der regelmäßig besuchten Coachings. Auch könne der Mitarbeiter ohne Risiko ausgetauscht werden.

Damit wird in Hemmingen auch eine mobile und offene Jugendarbeit möglich. Ein neuer Mitarbeiter sei jedoch kein Patentrezept oder die Pauschallösung für die derzeitigen Probleme mit den Jugendlichen auf der Straße, so Nafz.

Meinung im Gremium